

Internationales Talent: Valeriia Maloshky findet in Leingarten eine sportliche Heimat

Valeriia Maloshky ist seit 2023 Mitglied im SSV Leingarten. Die gehörlose und aus der Ukraine geflüchtete Gewehrschützin findet dort Unterstützung für ihre sportliche Karriere. Ulrich Luthle betreut Valeriia dort im schießsportlichen Bereich und unterstützt sie bei der Integration in das Vereinsleben. „Es ist nicht immer einfach sich mit ihr zu verständigen, aber wir trainieren zusammen und wir verstehen uns auch ohne Sprache.“ Auch die Integration in den Verein funktioniert gut. Es helfen ihr auch andere Vereinsmitglieder. Valeriia selbst packt bei Veranstaltungen wie zum Beispiel beim Firmenschießen mit an. Sie hilft, soweit es ihr möglich ist mit und wird behandelt wie jedes andere Mitglied auch. Das sieht Ulrich als einen Teil der Integration. Ihm ist es wichtig, Valeriia zu helfen, was für ihn natürlich ein großer Zeitaufwand bedeutet. Aber er hat er sehr viel Freude dabei, seine Erfahrungen an sie weitergeben zu können. Da für Valeriia alles neu ist, wird Ulrich sie für den Anfang auf jeden Wettkampf begleiten, bis sie sich auskennt. Zurzeit arbeiten die bei-

den an ihrem Luftgewehr-Anschlag und sobald es draußen wärmer wird, beginnen sie mit dem KK-Training. „Es macht echt viel Spaß mit ihr und sie hat Talent.“ Ulrich opfert sehr gerne seine Zeit für sie. Er war auch bei der 15. Europameisterschaft der Gehörlosen in Poing bei München vom 26. November bis 2. Dezember dabei und hat ihren Wettkampf miterlebt. Vor der EM hatten beide 14 Tage lang täglich trainiert, um ihre Leistungen zu verbessern. Am 4. Februar fuhren sie zusammen zum Bundesliga-Finale, um dort Kontakte zu knüpfen und die Veranstaltung live mitzuerleben. Valeriia wird in diesem Jahr erstmals bei den Meisterschaften (damit sind unter anderem Kreismeisterschaften, Landesmeisterschaften und Deutsche Meisterschaften mitgemeint) für den SSV Leingarten starten. Sie wurde für die Disziplinen Luftgewehr, KK liegend, KK 3x20 und KK 100m angemeldet. Ulrich ist gespannt auf das Ergebnis, da er sie bisher nur vom Luftgewehrschießen kennt. Ein KK-Gewehr bekommt sie von ihm leihweise zum Trainieren, da sie selbst keines besitzt.

Interview mit Valeriia – „Im Verein wurde ich herzlich aufgenommen“

Valerias Geschichte und Erfahrungen hat uns dazu inspiriert, die 23-Jährige zu interviewen. Die sprachliche Barriere hat uns nicht daran gehindert, schließlich gibt es verschiedene Arten der Kommunikation. Valeriia beherrscht neben der Gebärdensprache und Ukrainisch auch Englisch. In einem schriftlichen Interview erzählt Valeriia aus ihrem sportlichen Leben, ihre Erfahrung im Vereinsleben in Deutschland und offenbart ihre Ziele und Wünsche für die Zukunft. Ihre Antworten haben wir für Sie vom Englischen ins Deutsche übersetzt.

Valeriia, was machst du beruflich?

Im Jahr 2022 habe ich meinen Abschluss in Informatik in der Ukraine gemacht. Doch durch den beginnenden Krieg in meinem Land konnte ich keine Berufserfahrung mehr in diesem Bereich sammeln. Seit ich in Deutschland lebe, besuche ich Deutschkurse für Gehörlose in Heidelberg.

Was sind deine Hobbys?

Ich habe eine Leidenschaft fürs Kochen und probiere gerne neue Rezepte aus. Außerdem habe ich Spaß am Autofahren. In meinem Leben gibt es auch eine besondere Katze namens Mila, die ich über alles liebe.

Seit wann bist du Mitglied im Verein SSV Leingarten?

Seit meinem Umzug von Ulm nach Heilbronn im Oktober 2023 bin ich Mitglied im Verein SSV Leingarten.

Was sind deine größten Erfolge?

In der Ukraine begann ich 2021 mit dem Gewehrschießen. Bei der letzten Europameisterschaft der Gehörlosen 2023 in Poing bei München nahm ich als Mitglied des Nationalteams der Ukraine teil und habe den fünften Platz im Einzelwettkampf erreicht. Beim Mix-Wettkampf habe ich den dritten Platz bekommen und den Standard „Master of Sports International Class“ erfüllt.

Gibt es Momente, wo du an deine Grenzen stößt, zum Beispiel in Hinblick auf die Sprachbarriere?

Selbstverständlich ist das schwer für mich in einem anderen Land. Ich habe bisher nicht so viele Deutschkenntnisse und verstehe noch nicht alles. Aber ich lebe hier mit meinen Eltern und es ist so einfacher für uns, uns gemeinsam anzupassen. Sie helfen und unterstützen mich jederzeit. Bisläng kommuniziere ich per Handy-App.

Wie sieht dein (sportlicher) Alltag aus?

Sport liegt mir am Herzen, und ich habe erkannt, dass es trotz meiner Gehörlosigkeit eine besondere Gelegenheit für eine sportliche Karriere darstellt. Nach meinem Unterricht in Heidelberg komme ich nach Heilbronn zurück und freue mich auf das Training im Verein.

Was ist deine Sichtweise auf das Thema „Inklusion“ und Behinderungen im Sport?

Ich glaube daran, dass jeder Mensch mit Behinderung das Recht hat, Entscheidung zu treffen, auch im Sport. Ich bin beispielsweise gehörlos, aber in meinem Verein fühle ich mich nicht eingeschränkt. Ich fühle mich bei meinen Trainingssitzungen wohl und habe keine Kommunikationsprobleme.

Gibt es etwas, was du am Umgang mit Menschen, Trainer und Sportler mit Behinderungen ändern würdest?

Ich glaube, dass es mir noch schwerfällt, diese Frage zu beantworten. Es ist schwer zu bestimmen, was konkret verändert werden kann. Es könnte sein, dass ich mich im neuen Land diesbezüglich noch nicht so gut auskenne.

Was hat dich dazu motiviert, für die Nationalmannschaft anzutreten?

Wie kann es denn anders sein? Ich bin ukrainische Staatsbürgerin und mein Trainer hat mich zur ukrainischen Nationalmannschaft eingeladen, was ich selbstverständlich angenommen habe.

Welche Disziplinen schießt du? Was ist deine Lieblingsdisziplin?

Ich schieße 10m und 50m KK-Dreistellung. Die 50m aus der Liegend-Disziplin mag ich am liebsten.

Wie beeinflusst deine Behinderung deine sportlichen Erfahrungen und welche Anpassungstechniken benötigst du?

Im Schießsport benötige ich keinerlei besondere Ausrüstungen oder Anpassungstechniken. Meine Behinderung hindert mich nicht am Trainieren.

Wie sieht deine Trainingsroutine aus? Wie bereitest du dich auf Wettkämpfe vor?

Ich trainiere dreimal in der Woche. Im Verein werde ich von Ulrich Luithle betreut, er ist wie ein Personal Trainer für mich. Ich bin sehr dankbar für seine Hilfe und seinen Ratschlägen. Es ist ein großer Erfolg für mich, jemanden in Deutschland zu treffen, der sich dazu entschieden hat, mit mir zu trainieren und seine sportlichen Kenntnisse an mich weiterzugeben. Und es ist besonders toll zu wissen, dass Ulrich Luithle sich von meiner Behinderung nicht einschüchtern lässt. Zusammen haben wir einen Weg gefunden, zu kommunizieren und uns zu verstehen.

Hast du bestimmte Vorbilder, auf die du hinaufschaut?

Ich wertschätze alle Sportler, die eine erfolgreiche Sportkarrieren haben. Das hat mich zum Sport motiviert. Für mich sind das Menschen mit einem starken Willen zu gewinnen.

Wie ist die Kommunikation innerhalb des Teams? Wie unterstützen dich deine Teamkollegen und dein Sportverein?

Die Kommunikation im Team ist kein Problem. Ich denke, wir pflegen eine freundliche Beziehung zueinander. Im Verein wurde ich herzlich aufgenommen. Hier wurden mir alle Bedingungen für das Training erklärt und zur Verfügung gestellt. Als ich von der Europameisterschaft zurück ins Training kam, war ich überrascht, denn das gesamte Team empfing mich mit Applaus in Gebärdensprache. Es war wirklich sehr schön und unerwartet. Ich werde mich immer an diesen Moment erinnern.

Welche Ziele hast du für deine sportliche Karriere und wie planst du, diese zu erreichen?

Mein großes Ziel ist die Teilnahme an der Weltmeisterschaft der Gehörlosen, die 2024 in Deutschland stattfinden wird. Ich habe große Hoffnungen auf Erfolg und möchte gerne vorne mit dabei sein. Und natürlich würde ich gerne bei den Olympischen Spielen teilnehmen. Um dies zu tun, muss ich hart und konstant trainieren. Es ist wirklich gut, erstklassige Unterstützung vom Verein zu erhalten. Zudem stehe ich immer in Kontakt mit meinem Trainer in der Ukraine. Mit ihm diskutiere ich mein Training, unsere Pläne und wir beraten uns.

Gibt es besondere Herausforderungen oder Erfahrungen, die du managen musstest aufgrund deiner Behinderung?

Wenn du dich während des Trainings oder Wettkampf in einer bestimmten Position befindest, musst du fokussiert und konzentriert bleiben. Nicht-gehörlose Sportler sagen, dass fremde Geräusche es schwer machen, sich zu konzentrieren. Da ich nicht hören kann, werde ich nicht so schnell von allem abgelenkt. Vielleicht ist mir das eine Hilfe.

Welche Botschaft möchtest du anderen Menschen mit Behinderung geben?

Sei ehrgeizig. Hab keine Angst davor, neues auszuprobieren oder Fehler zu machen. Wir sind nicht allein, es gibt immer Hilfe. Du musst kontaktfreudig sein und so wirst du definitiv Freunde finden, die dir helfen werden.

Was sind deine persönlichen Ziele?

Ich lerne Deutsch und treibe Sport, das sind für mich die wichtigsten Aktivitäten. Wie jeder Mensch träume ich auch davon, eine Familie zu gründen, meine sportlichen Aktivitäten fortsetzen zu können und neue Erfolge zu erreichen.



Valeriia beim Training im SSV Leingarten.

(Fotos: Ulrich Lutihle)

Wir bedanken uns bei Valeriia für die Zeit, die sie sich für das Interview genommen hat und wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren sportlichen Weg hier in Deutschland.

Der SSV Leingarten bittet um Unterstützung

Der SSV Leingarten benötigt dringend Unterstützung in Form sportlicher Förderung, da Valeriia keine Einkünfte hat. Aus diesem Grund würde sich der Verein freuen, wenn sich interessierte Verbände oder potenzielle Sponsoren melden würden, um einer Unterstützung in Form von neuer Schießkleidung zu bieten. Ulrich unterstützt Valeriia soweit es geht, jedoch ist dies bei ihm nur begrenzt möglich. „Im Bereich Munition versuche ich zu helfen, auch ein KK-Gewehr für die Vorbereitung zur WM steht zur Verfügung.“ Er würde es deshalb schön finden, wenn man in diesem Bereich noch etwas Unterstützung finden würde, um ihre sportlichen Ziele zu erreichen.

Schießsport ist facettenreich. Im Schützenverein trainieren Sportler mit ihren eigenen, besonderen Geschichten. Und die gute Betreuung und Unterstützung von Valeriia zeigt, dass es im Sport trotz Behinderung und sprachlicher Barrieren, keine Hindernisse gibt. Die ambitionierte Gewehrschützin ist ein Beispiel dafür, wie man nicht nur Inklusion, sondern auch Integration im Verein vorleben kann.

Ein herzlicher Dank geht an Ingo Rath, Ulrich Luithle und Valeriia Maloshky für die Bereitstellung der Informationen und Bilder. (tc)

Einige Impressionen der Europameisterschaft in Poing

(Fotos: Valeriia/European Union of the Deaf/Deutscher Gehörlosensportverband DGSV):



Sieger der Mixed-Mannschaft (v. l. n. r.): 2. Platz Deutsche Nationalmannschaft, 1. Platz Team Ukraine 1 und Team Ukraine 2 mit Valeriia und ihrem Partner Oleksandr Kostyk.



Valeriia und ihr Mixed-Partner Oleksandr Kostyk.



Siegerehrung (v. l. n. r.) mit den Veranstaltern, der deutschen Mannschaft und den beiden ukrainischen Mannschaften Valeriia und Oleksandr.

Quellen:

- <https://ssvleingarten.de/>, Zugriff am 26.01.2024
 - Valeriia Maloshky
 - Ulrich Luithle
 - Ingo Rath (Oberschützenmeister)